

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR PATIENTEN**Losarcomp Genericon 100 mg/25 mg Filmtabletten**

Wirkstoffe: Losartan/Hydrochlorothiazid

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Losarcomp Genericon und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Losarcomp Genericon beachten?
3. Wie ist Losarcomp Genericon einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Losarcomp Genericon aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Losarcomp Genericon und wofür wird es angewendet?

Losarcomp Genericon ist ein Arzneimittel mit den Wirkstoffen Losartan und Hydrochlorothiazid.

Der Wirkstoff **Losartan** gehört zur Gruppe der sogenannten Angiotensin II-Antagonisten und hemmt die Bildung eines körpereigenen, gefäßverengenden Stoffes, wodurch Losarcomp Genericon gefäßerweiternd wirkt. Ein erhöhter Blutdruck wird gesenkt und die Herzleistung bei Herzmuskelschwäche verbessert.

Der Wirkstoff **Hydrochlorothiazid** hemmt bestimmte Vorgänge, wodurch in der Niere eine vermehrte Salz- und Wasserausscheidung bewirkt wird. Durch indirekte Effekte wird der Blutdruck gesenkt, und durch die Kombination mit anderen Arzneimitteln gegen hohen Blutdruck wird die blutdrucksenkende Wirkung verstärkt.

Losarcomp Genericon wird angewendet:

- zur Behandlung von Bluthochdruck (unbekannter Ursache) bei Patienten bei denen eine Kombinationstherapie angezeigt ist.
- zur Minimierung des Herz-Kreislauf- und Sterberisikos bei Bluthochdruckpatienten mit einer Vergrößerung der linken Herzkammer (linksventrikulärer Hypertrophie).

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Losarcomp Genericon beachten?**Losarcomp Genericon darf nicht eingenommen werden,**

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen die Wirkstoffe Losartan und Hydrochlorothiazid oder einen der sonstigen Bestandteile des Präparates sind.
- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen sulfonamidhaltige Präparate sind (z.B. andere Thiazide, einige Antibiotika wie Cotrimoxazol; fragen Sie Ihren Arzt, falls Sie sich nicht sicher sind).

- wenn Sie schwanger sind, glauben schwanger zu sein oder eine Schwangerschaft planen (siehe auch „Schwangerschaft und Stillzeit“).
- wenn Ihre Nierenfunktion deutlich eingeschränkt ist oder Ihre Nieren keinen Urin produzieren.
- wenn Ihre Leberfunktion deutlich eingeschränkt ist.
- wenn Sie einen niedrigen Kalium-, niedrigen Natrium- oder hohen Kalziumspiegel haben, der/die nicht behandelbar ist/sind.
- wenn Sie an Gicht leiden.
- wenn Sie länger als 3 Monate schwanger sind. (Es ist auch besser, Losarcomp Genericon in der frühen Schwangerschaft zu vermeiden – siehe Abschnitt „Schwangerschaft“.)
- wenn Sie Diabetes mellitus oder eine eingeschränkte Nierenfunktion haben und mit einem blutdrucksenkenden Arzneimittel, das Aliskiren enthält, behandelt werden.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Losarcomp Genericon ist erforderlich,

- wenn Sie bereits früher einmal eine Überempfindlichkeitsreaktion mit plötzlichen Schwellungen von Gesicht, Lippen, Rachen und/oder Zunge (Angioödem) hatten.
- wenn Sie Diuretika (Entwässerungstabletten) einnehmen.
- wenn Sie eine salzarme Diät einhalten.
- wenn Sie starkes Erbrechen und/oder Durchfall hatten oder haben.
- wenn Sie an Herzleistungsschwäche leiden.
- wenn Sie an einer Verengung der zu den Nieren führenden Blutgefäße (Nierenarterienstenose) leiden, nur eine funktionierende Niere haben oder vor kurzem eine Nierentransplantation hatten.
- wenn Sie an einer Verengung der Arterien (Atherosklerose), Angina pectoris (Brustschmerzen aufgrund verminderter Durchblutung der Herzkranzgefäße) leiden.
- wenn Sie an einer Aorten- oder Mitralklappenstenose (Verengung der Herzklappen) oder einer hypertrophen Kardiomyopathie (einer Erkrankung, die eine Verdickung des Herzmuskels verursacht) leiden.
- wenn Sie Diabetiker (zuckerkrank) sind.
- wenn Sie Gicht haben/hatten.
- wenn Sie Allergien haben oder hatten, an Asthma oder unter einer Erkrankung leiden, die mit Gelenkschmerzen, Hautrötungen und Fieber einhergeht (systemischer Lupus erythematoses).
- wenn Sie einen hohen Kalzium- oder niedrigen Kaliumspiegel haben oder eine kaliumarme Diät einhalten.
- Wenn Sie eine Narkose erhalten (auch beim Zahnarzt) bzw. sich einer Operation unterziehen müssen oder wenn Sie Ihre Nebenschilddrüsenfunktion testen lassen, müssen Sie Ihrem Arzt oder dem medizinischen Personal mitteilen, dass Sie Losartan/Hydrochlorothiazid-Tabletten einnehmen.
- wenn Sie an primärem Hyperaldosteronismus leiden (Erkrankung, die mit einer erhöhten Abgabe des Hormons Aldosteron aus der Nebenniere einhergeht, verursacht durch eine Anomalie der Nebenniere).
- wenn Sie bereits eines der folgenden Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck einnehmen:
 - einen ACE-Hemmer (z.B. Enalapril, Lisinopril, Ramipril), insbesondere wenn Sie Nierenprobleme aufgrund von Diabetes mellitus haben.
 - Aliskiren.

Ihr Arzt wird gegebenenfalls Ihre Nierenfunktion, Ihren Blutdruck und die Elektrolytwerte (z.B. Kalium) in Ihrem Blut in regelmäßigen Abständen überprüfen.

Siehe auch Abschnitt „Losarcomp Genericon darf nicht eingenommen werden“.

Informieren Sie unbedingt Ihren Arzt über alle bestehenden oder vergangenen medizinischen Probleme, insbesondere über Allergien, sowie über alle anderen eingenommenen Medikamente (auch selbstgekaufte).

Geben Sie unbedingt Ihrem Arzt Bescheid, wenn Sie glauben, dass Sie schwanger sind (oder wenn Sie eine Schwangerschaft planen). Losarcomp Genericon wird in der frühen Schwangerschaft nicht empfohlen, und es darf nicht eingenommen werden, wenn Sie länger als 3 Monate schwanger sind, da es Ihrem Baby in dieser Phase schweren Schaden zufügen kann (siehe Abschnitt „Schwangerschaft“).

Erhöhungen der Cholesterin- und Triglyceridspiegel können mit einer Thiazid-Entwässerungstherapie in Zusammenhang stehen.

Da Losartan zu einer Senkung der Harnsäurewerte führt, wird bei Kombination mit Hydrochlorothiazid der durch das Entwässerungsmittel verursachte Harnsäureanstieg abgeschwächt.

Unter einer Entwässerungstherapie können – mit und ohne Allergien oder Bronchialasthma (Erkrankung der Atemwege) in der Krankengeschichte – Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten.

Doping-Test

Die Einnahme des Arzneimittels Losarcomp Genericon kann bei Dopingkontrollen zu positiven Ergebnissen führen.

Einnahme von Losarcomp Genericon zusammen mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen bzw. vor kurzem eingenommen haben (z.B. Beruhigungsmittel, Schlafmittel, Schmerzmittel), auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt oder diese von anderen Ärzten früher verschrieben wurden.

Diuretika wie das in Losarcomp Genericon enthaltene Hydrochlorothiazid können Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln haben.

Lithiumhaltige Arzneimittel dürfen nicht mit Losarcomp Genericon ohne enge ärztliche Überwachung eingenommen werden.

Bestimmte Vorsichtsmaßnahmen (z.B. Bluttests) können angebracht sein, wenn Sie Kaliumergänzungsmittel, kaliumhaltige Salzersatzmittel oder kaliumsparende Arzneimittel, andere Diuretika („Wassertabletten“), einige Abführmittel, Arzneimittel zur Behandlung der Gicht, Arzneimittel, die den Herzrhythmus kontrollieren oder gegen Diabetes (Zuckerkrankheit) wirken (Arzneimittel zum Einnehmen oder Insulin), einnehmen.

Es ist auch für Ihren Arzt wichtig zu wissen, ob Sie andere Arzneimittel zur Behandlung des Bluthochdrucks, Steroide, Arzneimittel zur Krebsbehandlung, Schmerzmittel, Arzneimittel zur Behandlung von Pilzinfektionen, Arzneimittel gegen Arthritis, Anionenaustauscherharze, die zur Behandlung des hohen Cholesterinspiegels angewendet werden, wie Colestyramin, Arzneimittel mit muskelerschlaffender Wirkung, Schlaftabletten (Barbiturate), Opioide (opiat-ähnliche Arzneimittel) wie Morphin, blutdrucksteigernde Amine wie Adrenalin oder andere Arzneimittel der gleichen Gruppe einnehmen.

Bitte informieren Sie auch Ihren Arzt, dass Sie Losarcomp Genericon einnehmen, wenn Sie demnächst iodhaltige Röntgenkontrastmittel erhalten sollen.

Aufgrund der Beeinflussung des Kalzium-Stoffwechsels können sich Thiazide mit Nebenschilddrüsenfunktionstests überlagern.

Ihr Arzt muss unter Umständen Ihre Dosierung anpassen und/oder sonstige Vorsichtsmaßnahmen treffen, wenn Sie einen ACE-Hemmer oder Aliskiren einnehmen (siehe auch Abschnitte „Losartan Genericon darf nicht eingenommen werden“ und „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“)

Einnahme von Losarcomp Genericon zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Es ist ratsam, während der Einnahme dieser Tabletten keinen Alkohol zu trinken: Alkohol und Losarcomp Genericon Filmtabletten können gegenseitig Ihre Wirkung verstärken.

Die Einnahme von Diätsalzen in großen Mengen kann der Wirkung von Losarcomp Genericon entgegenwirken.

Losarcomp Genericon kann zusammen mit oder unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft:

Geben Sie unbedingt Ihrem Arzt Bescheid, wenn Sie glauben, dass Sie schwanger sind (oder wenn Sie eine Schwangerschaft planen). Ihr Arzt wird Ihnen normalerweise raten, die Einnahme von Losarcomp Genericon zu beenden, wenn Sie eine Schwangerschaft planen oder sobald Sie wissen, dass Sie schwanger sind, und er wird Ihnen ein anderes Medikament statt Losarcomp Genericon verschreiben. Losarcomp Genericon wird in der frühen Schwangerschaft nicht empfohlen, und es darf nicht eingenommen werden, wenn Sie länger als 3 Monate schwanger sind, da es Ihrem Baby in dieser Phase schweren Schaden zufügen kann.

Stillzeit:

Geben Sie Ihrem Arzt Bescheid, wenn Sie stillen oder mit dem Stillen beginnen möchten. Losarcomp Genericon wird für stillende Mütter nicht empfohlen. Ihr Arzt wird eine andere Behandlung für Sie auswählen, wenn Sie stillen möchten.

Kinder und Jugendliche

Es liegen keine Erfahrungen zur Anwendung von Losarcomp Genericon bei Kindern vor. Deshalb sollte Losarcomp Genericon Kindern nicht gegeben werden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen



Achtung: Dieses Arzneimittel kann die Reaktionsfähigkeit und Verkehrstüchtigkeit beeinträchtigen.

Wenn Sie die Behandlung mit diesem Arzneimittel beginnen, sollten Sie keine Aufgaben, die besondere Aufmerksamkeit benötigen (z.B. Autofahren oder das Bedienen von gefährlichen Maschinen) durchführen, bevor Sie wissen, wie Sie das Arzneimittel vertragen.

Losarcomp Genericon enthält Lactose

Jede Filmtablette enthält Lactose (Milchzucker). Wenn Sie eine Unverträglichkeit gegen bestimmte Zucker haben, sprechen Sie mit Ihrem Arzt, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen.

3. Wie ist Losarcomp Genericon einzunehmen?

Nehmen Sie Losarcomp Genericon immer genau nach Anweisung des Arztes ein und hören Sie nicht plötzlich mit der Anwendung des Medikaments auf. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Bluthochdruck

Die Kombination von 100 mg Losartan und 25 mg Hydrochlorothiazid wird nicht als Initialtherapie empfohlen. Die für die meisten Patienten empfohlene Dosis ist Losartan/Hydrochlorothiazid 50 mg/12,5 mg einmal täglich um Ihren Blutdruck über einen Zeitraum von 24 Stunden zu kontrollieren.

Eventuell kann die Dosis auf Losartan/Hydrochlorothiazid 100 mg/25 mg erhöht werden (entspricht 2 Filmtabletten Losarcomp Genericon 50 mg/12,5 mg) oder auf 1 Filmtablette Losarcomp Genericon 100 mg/25 mg einmal täglich umgestellt werden.

Die Höchstdosis beträgt Losartan/Hydrochlorothiazid 50 mg/12,5 mg zweimal täglich oder Losartan/Hydrochlorothiazid 100 mg/25 mg einmal täglich.

Minimierung des Herz-Kreislauf- und Sterberisikos bei Bluthochdruckpatienten mit einer Vergrößerung der linken Herzkammer (linksventrikulärer Hypertrophie)

Die übliche Anfangsdosis ist 1-mal täglich 50 mg Losartan.

Bei ungenügender Blutdrucksenkung kann auf eine Kombination mit 12,5 mg Hydrochlorothiazid (Losarcomp Genericon 50 mg/12,5 mg) oder 100 mg Losartan mit 25 mg Hydrochlorothiazid (Losarcomp Genericon 100 mg/25 mg) gewechselt werden.

Art der Anwendung:

Die Filmtabletten können unabhängig von einer Mahlzeit mit Flüssigkeit eingenommen werden. Die Bruchkerbe dient nur zum Teilen der Filmtablette für ein erleichtertes Schlucken und nicht zum Aufteilen in gleiche Dosen.

Wenn Sie eine größere Menge von Losarcomp Genericon eingenommen haben, als Sie sollten

Bei einer Überdosierung wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt, damit umgehend medizinische Maßnahmen ergriffen werden können. Eine Überdosierung kann einen Abfall des Blutdrucks, Herzklopfen oder -rasen (Palpitationen), langsamen Puls, Veränderung von Blutwerten und eine Entwässerung verursachen.

Hinweis für den Arzt:

Maßnahmen bei Überdosierung sind am Ende dieser Gebrauchsinformation angeführt.

Wenn Sie die Einnahme von Losarcomp Genericon vergessen haben

Sollten Sie einmal die Einnahme vergessen, so nehmen Sie keine zusätzliche Tablette ein, sondern fahren Sie wie gewohnt mit der Einnahme fort.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Wenn Sie die Einnahme von Losarcomp Genericon abbrechen

Wenn Sie die Behandlung vorzeitig beenden oder sie zeitweise unterbrechen, gefährden Sie den Behandlungserfolg. Beenden Sie die Einnahme nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann Losarcomp Genericon Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

Falls folgende Beschwerden bei Ihnen auftreten, nehmen Sie Losarcomp Genericon nicht mehr ein und informieren Sie sofort Ihren Arzt oder begeben sich in die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses:

Eine schwerwiegende allergische Reaktion mit Hautausschlag, Juckreiz, plötzlicher Schwellung von Gesicht, Lippen, Mund oder Rachen, die Schluck- oder Atembeschwerden verursachen kann.

Dies ist eine schwerwiegende, aber seltene Nebenwirkung, die möglicherweise dringend medizinische Hilfe oder Einweisung in ein Krankenhaus notwendig macht.

Über folgende Nebenwirkungen wurde berichtet:

Häufig (betrifft 1 bis 10 Patienten von 100):

Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Husten, Infektion der oberen Atemwege, verstopfte Nase, Entzündungen oder Erkrankungen der Nebenhöhlen, Durchfall, Bauchschmerzen, Übelkeit, Verdauungsstörungen, Muskelschmerzen oder -krämpfe, Beinschmerzen, Rückenschmerzen, Schwäche, Müdigkeit, Schmerzen im Brustkorb, erhöhter Kaliumspiegel (der Herzrhythmusstörungen verursachen kann), verminderte Hämoglobinspiegel, Nierenfunktionsstörungen einschließlich Nierenversagen, erniedrigter Blutzuckerspiegel (Hypoglykämie)

Gelegentlich (betrifft 1 bis 10 Patienten von 1.000):

Anämie, rote oder bräunliche Punkte auf der Haut (manchmal besonders an den Füßen, Beinen, Armen und am Gesäß, mit Gelenkschmerzen, Schwellungen der Hände und Füße und Magenschmerzen), verringerte Anzahl von weißen Blutzellen, Gerinnungsprobleme und Blutergüsse, Appetitverlust, erhöhte Harnsäurespiegel oder Gicht, erhöhte Blutzuckerwerte, abnormale Blutelektrolytspiegel, Angst, Nervosität, Panikstörung (wiederholte Panikattacken), Verwirrung, Depression, verändertes Träumen, Schlafstörungen, Schläfrigkeit, Gedächtnisstörungen, Kribbeln/Nadelstiche oder ähnliche Missempfindungen, Schmerzen in den Gliedmaßen, Zittern, Migräne, Ohnmachtsanfall, Verschwommensehen, Brennen oder Stechen in den Augen, Bindehautentzündung, Verschlechterung der Sehkraft, Gelbsehen, Klingeln, Dröhnen, Tosen oder Klicken in den Ohren, niedriger Blutdruck möglicherweise im Zusammenhang mit einem Lagewechsel (Schwindel- oder Schwächegefühl beim Aufstehen), Angina pectoris (Schmerzen im Brustkorb), unregelmäßiger Herzrhythmus, Schlaganfall (TIA, „Minischlag“), Herzinfarkt, Herzklopfen, Entzündung der Blutgefäße, oft zusammen mit Hautausschlag oder Blutergüssen, Kratzen im Hals, Atemnot, Bronchitis, Lungenentzündung, Wasser in der Lunge (das Atembeschwerden verursacht), Nasenbluten, laufende oder verstopfte Nase, Verstopfung, Blähungen, Magenverstimmung, Magenkrämpfe, Erbrechen, Mundtrockenheit, Entzündungen der Speicheldrüsen, Zahnschmerzen, Gelbsucht (Gelbfärbung von Augen und Haut), Entzündung der Bauchspeicheldrüse, Nesselsucht, Juckreiz, Hautentzündungen, Hautausschlag, Hautrötung, Lichtempfindlichkeit der Haut, trockene Haut, Hitzewallungen, Schwitzen, Haarausfall, Schmerzen in den Armen, Schultern, Hüften, Knien oder anderen Gelenken, Gelenkschwellungen, Steifigkeit, Muskelschwäche, häufiges Wasserlassen auch in der Nacht, Nierenfunktionsstörungen einschließlich Nierenentzündungen, Harnwegsentzündungen, Zucker im Urin, Abnahme des sexuellen Verlangens, Impotenz, örtlich begrenzten Schwellungen (Ödeme), Gesichtsschwellungen, Fieber

Selten (betrifft 1 bis 10 Patienten von 10.000):

schwerwiegende allergische Reaktion (Hautausschlag, Juckreiz, plötzliche Schwellung von Gesicht, Lippen, Mund oder Rachen, die Schluck- oder Atembeschwerden verursachen kann, Nesselsucht, Hepatitis (Leberentzündung), Veränderungen der Leberfunktionsparameter

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

Grippeähnliche Beschwerden, unklare Muskelschmerzen mit dunklem (teefarbenem) Urin (Rhabdomyolyse), erniedrigte Blutnatriumspiegel (Hyponatriämie), allgemeines Unwohlsein, gestörtes Geschmackempfinden (Dysgeusie), dosisabhängige orthostatische Effekte, Entzündung der Bauchspeicheldrüse, Unwohlsein, kutaner Lupus erythematodes.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das nationale Meldesystem anzeigen:

Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen

Traisengasse 5

1200 Wien

ÖSTERREICH

Fax: + 43 (0) 50 555 36207

Website: <http://www.basg.gv.at/>

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Losarcomp Genericon aufzubewahren?

Nicht über 25 °C lagern. In der Originalverpackung aufbewahren.

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Blisterpackung und dem Faltpackung angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft, die Umwelt zu schützen.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Losarcomp Genericon enthält

Die Wirkstoffe sind: Losartan-Kalium und Hydrochlorothiazid.

Jede Filmtablette enthält 100 mg Losartan-Kalium und 25 mg Hydrochlorothiazid.

Die sonstigen Bestandteile sind:

Tablettenkern: Lactose-Monohydrat (123 mg), Mikrokristalline Cellulose, Vorverkleisterte Stärke, Magnesiumstearat, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A)

Tablettenüberzug: Opadry, weiß bestehend aus: Hydroxypropylcellulose (E463), Hypromellose 6cP (E464), Titandioxid (E171)

Wie Losarcomp Genericon 100 mg/25 mg Filmtabletten aussehen und Inhalt der Packung

Weiß, längliche, bikonvexe Filmtabletten mit einer Bruchkerbe auf beiden Seiten zu 7, 10, 14, 20, 28, 30, 50, 60, 90, 100 und 120 Stück.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer:

Genericon Pharma Gesellschaft m.b.H.

A-8054 Graz

E-Mail: genericon@genericon.at

Hersteller:

– Genericon Pharma Gesellschaft m.b.H.
A-8054 Graz

– Specifar S.A.
GR-12351 Ag. Varvara, Athen

Z.Nr.: 1-27107

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im Juni 2016.

Die folgenden Informationen sind nur für Ärzte bzw. medizinisches Fachpersonal bestimmt:

Die Behandlung erfolgt symptomatisch. Weder Losartan noch sein aktiver Metabolit sind dialysierbar. Es ist nicht bekannt, in welchem Ausmaß Hydrochlorothiazid durch Hämodialyse entfernt wird.